

# FUND STELLE *ARCHIV*

Montag, 12. Dezember 2016, 19.30 Uhr

Literaturarchiv Salzburg

Veranstaltungssaal (HS 2.04)

Kapitelgasse 5–7, 2. Stock

5020 Salzburg

Eine Veranstaltungsreihe des Literaturarchivs Salzburg

**Josef Hofmann – Felicie Rotter**

Mit: Ulrike Arp, Silvia Bengesser-Scharinger, Liane Frischenschlager,  
Adolf Hahnl, Hildemar Holl, Manfred Mittermayer, Lina Maria Zangerl

 UNIVERSITÄT  
SALZBURG

*las*<sup>\*</sup>

\* Literaturarchiv Salzburg

Literaturarchive bieten optimale Voraussetzungen für die (Wieder-)Entdeckung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die heute kaum mehr bekannt sind. In der Veranstaltungsreihe FUNDSTELLE ARCHIV präsentiert das Literaturarchiv Salzburg eigene Bestände und erinnert an Autorinnen und Autoren, die zum literarischen Leben von Stadt und Land Salzburg gehör(t)en.

Anlässlich ihres 100sten Geburtstags gehen wir dem Leben und Werk von **Felicie Rotter** (1916–1982) und **Josef Hofmann** (1916–2002) nach.

In eine Schriftstellerfamilie geboren, lebte Felicie Rotter seit 1947 in Salzburg. Sie war bildnerisch tätig, schrieb Romane und Hörspiele, vor allem aber Gedichte, die sie u.a. im Band *Schnee und Nüsse* veröffentlichte, der auch von Schriftstellerkolleginnen wie Ilse Aichinger geschätzt wurde.

Josef Hofmann, u.a. einige Jahre Leiter des Katholischen Bildungswerks Salzburg, verfasste Gedichte und Erzählungen. Seine tiefe Religiosität und Verbundenheit mit der katholischen Kirche äußert sich in seiner schriftstellerischen Tätigkeit, etwa in seiner Autobiographie *Als Katholik unter Nazis* und in einem nachgelassenen Text über Franz Jägerstätter.

Neben einem Gespräch mit Zeitzeugen über die beiden Jubilare werden deren Nachlässe auszugsweise präsentiert. Die Schauspielerin Ulrike Arp liest aus den Werken des Autors und der Autorin.